

# SCHUSS



Ihr Lehrer-Code ist:



[de.maryglasgowplus.com](http://de.maryglasgowplus.com)

## Brief der Redakteurin

**Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!**

In der März-Ausgabe von Schuss stellen wir den jungen Bergsteiger Fabian Lentsch vor. Im Interview spricht der 24-jährige Innsbrucker über seine Suche nach unbekanntem Skiregionen in aller Welt. Der Artikel „Generation Merkel“ untersucht die Popularität der Kanzlerin bei Jugendlichen und den Trend zu konservativeren Werten. Weiterhin nehmen wir einen alternativen Lebensstil ohne Geld, die sogenannte „rosa Steuer“ und den Datenschutz online unter die Lupe. Auf unserer Musik-Seite spricht die deutsch-türkische Sängerin Elif Demirezer über ihre Karriere, Stadt im Fokus ist Berlin und unsere historische Persönlichkeit der Psychoanalytiker Sigmund Freud.

Viel Spaß beim Lesen und Lernen,

**Martina Koepcke**

Schuss Redakteurin

## Zeichenerklärung

**Was bedeuten diese Symbole?**

- Hören Sie einen Audiobeitrag zu diesem Artikel ([www.mg-plus.net/SCHaudio](http://www.mg-plus.net/SCHaudio)).
- Machen Sie die Lerneinheit zu diesem Artikel ([www.mg-plus.net/delanglab](http://www.mg-plus.net/delanglab)).
- Sehen Sie ein Video zu diesem Artikel ([www.mg-plus.net/SCHvideo](http://www.mg-plus.net/SCHvideo)).
- Erkunden Sie weitere online Inhalte zu diesem Artikel ([www.mg-plus.net/SCHextra](http://www.mg-plus.net/SCHextra)).
- Sehen Sie sich den Unterrichtsplan in den Unterrichtshinweisen an!

### Ihr Magazin auf einen Blick

| Seite | Artikel            | Thema                            | Sprache          | Website-Inhalt |
|-------|--------------------|----------------------------------|------------------|----------------|
| 2-3   | Aktuelles          | News                             | Präsens          |                |
| 4-5   | Fabian Lentsch     | Landeskunde, Freizeit und Hobbys | Konjunktionen    |                |
| 6-7   | Generation Merkel  | Politik und Gesellschaft         | Verben           |                |
| 8-9   | Leben ohne Geld    | Leben der Jugendlichen           | Imperativ        |                |
| 10-11 | Die „rosa Steuer“  | Gesellschaft                     | Zahlen           |                |
| 12    | Datenschutz online | Medien                           | Meinungsanzeiger |                |
| 13    | Elif Demirezer     | Musik, Persönlichkeiten          | Satzbau          |                |
| 14-15 | Berlin             | Kunst                            | Nomen im Plural  |                |
| 16    | Sigmund Freud      | Historische Persönlichkeiten     | Zahlen           |                |

### PROBLEME, DIE WEBSITE ZU NAVIGIEREN?

- Mailen Sie uns: [hilfe@maryglasgowplus.com](mailto:hilfe@maryglasgowplus.com)
- Sehen Sie unsere Tutorials! [www.mg-plus.net/detutorials](http://www.mg-plus.net/detutorials)

## Seite 4–5 Unterrichtsplan 1

### Fabian Lentsch

#### Lernziele

- Etwas über einen jungen österreichischen Freerider lernen
- Lese- und Hörverständnis üben
- Nebensätze mit Konjunktionen bilden

#### Einstieg

Beginnen Sie mit **Vorbereiten**: Die Schüler machen kurze Dialoge mit wechselnden Sprechpartnern. Ermuntern Sie die Schüler, ihre Wahl in Nebensätzen mit „weil“ zu begründen. Bitten Sie die Schüler anschließend, Ihnen die Lieblings-Sportarten ihrer Sprechpartner in einem ganzen Satz, wenn möglich mit der Begründung zu nennen, z. B.: *Toms Lieblings-Sport ist Reiten, weil es Spaß macht.*

#### Erarbeitung

- 1 Lesen Sie die Überschrift und die Einleitung des Interviews mit der Klasse. Wiederholen Sie gegebenenfalls die Konjunktionen in **Verstehen**. Bitten Sie die Schüler, das Interview paarweise zu erarbeiten und dabei die Konjunktionen in die Textlücken einzutragen.
- 2 Freiwillige lesen das Interview mit verteilten Rollen laut vor. Stoppen Sie nach jedem Paragraphen, überprüfen sie den korrekten Gebrauch der Konjunktionen, stellen Sie Verständnisfragen und klären Sie unbekannt gebliebene Begriffe. Bitten Sie die Klasse, sich die Konjunktionen in **Verstehen** noch einmal genau anzuschauen. Worin unterscheiden sich zwei von den anderen? (Bei Nebensätzen mit *aber* und *denn* bleibt die Satzstellung unverändert. Die anderen Konjunktionen schicken das Verb im Nebensatz an das Satzende.)
- 3 Die Schüler machen **Üben** schriftlich. Fortgeschrittenere Schüler bilden anschließend eigene *warum*-Fragen zum Interview und lassen sie von ihren Sprechpartnern beantworten.
- 4 Spielen Sie den Audio Beitrag *Bergsteigen* ([www.mg-plus.net/SCHaudio](http://www.mg-plus.net/SCHaudio)) ab, gegebenenfalls mehrmals, und bitten Sie die Klasse, Mellis Bergerlebnis gemeinsam in der Klassensprache zusammenzutragen. Halten Sie das Ergebnis stichwortartig an der Tafel fest. Teilen Sie jetzt das Transkript aus. Bitten Sie die Schüler, die Aussagen an der Tafel mit Hilfe des Texts in die richtige Reihenfolge zu bringen und noch fehlende Informationen zu Mellis Erzählung zu ergänzen. Anschließend zeichnen die Schüler einen Berg und fügen Vokabeln aus dem Audio-Transkript, die sich auf Berge beziehen, der Skizze hinzu, z. B. *Bergsteiger*,

*Gipfel, Sturm, Felsen, Seilbahn.* Fortgeschrittene Schüler nutzen das so erarbeitete Vokabular, um ein eigenes Berg-Abenteuer zu erfinden.

#### Vertiefung

Die Schüler machen **Weiterarbeiten** als Hausaufgabe schriftlich.

## Seite 6–7 Unterrichtsplan 2

### Generation Merkel

#### Lernziele

- Etwas über die politischen Ansichten deutscher Jugendlicher lernen
- Leseverständnis üben
- Politische Themen diskutieren

#### Einstieg

Beginnen Sie mit **Vorbereiten**. Bitten Sie die Schüler, ihre Antworten zu begründen. Erklären Sie, dass die Schüler sich heute mit der Popularität Angel Merkels bei deutschen Jugendlichen beschäftigen werden, und zeigen Sie der Klasse einen kurzen Merkel-Clip, z. B. von der Internetseite [www.bundeskanzlerin.de](http://www.bundeskanzlerin.de).

#### Erarbeitung

- 1 Lesen Sie den Artikel mit der Klasse. Fortgeschrittene Gruppen erarbeiten den Text zu zweit selbstständig. Die Schüler überprüfen ihr Textverständnis, indem sie die Fragen in **Verstehen** beantworten.
- 2 Diskutieren Sie mit der Klasse, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten es zwischen deutschen Jugendlichen und ihnen gibt. Fragen Sie zuerst: *Warum ist Angela Merkel bei Jugendlichen so beliebt?* und lassen Sie sich die Gründe von Freiwilligen nennen. Halten Sie sie stichwortartig an der Tafel fest, von *mit Merkel groß geworden, zufrieden mit der ökonomischen Situation bis zu finden Merkels progressive Flüchtlingspolitik gut*. Besprechen Sie dann die einzelnen Punkte und ermuntern Sie die Schüler, die Meinungen der deutschen Jugendlichen mit ihrer eigenen Situation zu vergleichen. Fragen Sie: *Welchen Politikern vertraut ihr? Seid ihr auch konservativ und priorisiert ihr auch Schule, Beruf und Familie? Wie ist eure Einstellung zur Flüchtlingspolitik?*
- 3 Die Schüler lesen in kleinen Gruppen **Welche Qualitäten braucht ein guter Politiker?** Bitten Sie die Gruppen, die fünf Qualitäten ihrer Wichtigkeit entsprechend zu ordnen. Sie sollten ihre Wahl mit einem Beispiel aus dem eigenen Land illustrieren und eventuelle Meinungsdivergenzen in den Gruppen diskutieren (ermutigen Sie sie, dabei den Gebrauch der 5 nützlichen Ausdrücke für Debatten von Seite 12 zu

üben). Freiwillige fassen anschließend die Ergebnisse der Gruppendiskussionen zusammen.

**4** Beenden Sie die Stunde mit **Weiterarbeiten**. Fragen Sie: *Was ist Jugendlichen in der Politik wichtig?* Halten Sie die von den Schülern genannten Themen an der Tafel fest und lassen Sie die Klasse abstimmen, welches Thema für die Schüler am relevantesten ist.

#### Vertiefung

Die Schüler machen die Online-Lerneinheit ([www.mg-plus.net/delanglab](http://www.mg-plus.net/delanglab)) als Hausaufgabe.

## Seite 8–9 Unterrichtsplan 3

### Leben ohne Geld

#### Lernziele

- Etwas über Nachhaltigkeit in Deutschland lernen
- Lese- und Hörverständnis üben
- Den Imperativ wiederholen

#### Einstieg

Die Schüler machen in kleinen Gruppen ein Brainstorming zu **Vorbereiten**. Halten Sie anschließend die Argumente *für* und *gegen* Leben ohne Geld an der Tafel fest. Wie viele Schüler könnten sich vorstellen, einmal eine Zeit lang ohne Geld zu leben?

#### Erarbeitung

**1** Lesen Sie das Intro und den Abschnitt über Raphael

Fellmers Projekte zusammen mit der Klasse. Fordern Sie die Schüler auf, in kleinen Gruppen Definitionen für folgende Begriffe zu erarbeiten: *exzessiver Konsum, Verschwendung, Umweltschutz, Nachhaltigkeit*. Bitten Sie die Gruppen, ihre jeweiligen Definitionen miteinander zu vergleichen und gegebenenfalls zu verbessern. Stellen Sie nun Verständnisfragen zu Raphael, zum Beispiel: *Welche Projekte hat Raphael gestartet? (Die Online-Plattform Foodsharing und den Food-Outlet Laden SirPlus). Was will Raphael mit diesen Projekten erreichen? (Er will andere inspirieren, ihren Konsum zu reduzieren.) Worum geht es in Raphaels Buch? (Es geht darum, wie man weniger konsumieren und nachhaltiger leben kann.)*

**2** Die Schüler erarbeiten die Paragraphen *Essen, Transport, Kleidung* und *Skill-Sharing* in kleinen Gruppen selbstständig und testen ihr Leseverständnis mit **Verstehen**. Wiederholen Sie dazu gegebenenfalls den Imperativ für die 2. Person Singular.

**3** Spielen Sie den Audio-Beitrag *Leben ohne Geld* ([www.mg-plus.net/SCHaudio](http://www.mg-plus.net/SCHaudio)) ab und bitten Sie die Schüler, sich zu folgenden Fragen Notizen zu machen: *Was ist Aastas Experiment? (Ein Jahr ohne Geld leben). Warum zahlt Asta keine Miete? (Sie wohnt bei Bekannten der Eltern, hilft im Haushalt, babysittet.) Wo findet Asta ihre Kleidung? (Im Umsonstladen). Was kann Asta ohne Geld nicht machen? (In ein Café oder ins Kino gehen, zum Friseur gehen).*

## Grundvokabular: Leben ohne Geld

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Leben ohne Geld*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

| Auf Deutsch            | Übersetzung | Auf Deutsch                | Übersetzung |
|------------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| ohne                   |             | die Ferien (Pl.)           |             |
| das Geld               |             | der Urlaub                 |             |
| eine Aktion gegen ...  |             | der Haustausch             |             |
| der Konsum             |             | der Umsonstladen           |             |
| der Umweltschutz       |             | gratis                     |             |
| inspirieren            |             | die Klamotten (Pl.)        |             |
| reduzieren             |             | ein gutes Geschäft         |             |
| nachhaltig             |             | etwas ausleihen            |             |
| die Erfahrung          |             | etwas zum Anziehen         |             |
| weniger                |             | das Experiment             |             |
| die Lebensmittel (Pl.) |             | versuchen                  |             |
| der Müll               |             | es funktioniert            |             |
| im Müll landen         |             | Miete zahlen               |             |
| saisonal               |             | es ist schwierig, wenn ... |             |
| das Obst               |             | das ist problematisch      |             |

**4** Die Schüler machen **Weiterarbeiten** in kleinen Gruppen und formulieren ihre Tipps im Imperativ. Zum Stundenende trägt jede Gruppe ihre Vorschläge vor. Fordern Sie die Klasse auf, die Vorschläge zu kommentieren und regen Sie eine Diskussion an. Welche Tipps lassen sich am besten verwirklichen?

#### Vertiefung

Als Hausaufgabe: Die Schüler schauen sich das Video ([www.mg-plus.net/SCHvideo](http://www.mg-plus.net/SCHvideo)) an und machen die Ankreuz-Übung.

## Seite 10-11 Unterrichtsplan 4

### Die „rosa Steuer“

#### Lernziele

- Etwas über die „Pink Tax“ lernen
- Leseverständnis üben
- Den Umgang mit Zahlen und Statistiken üben

#### Einstieg

Bitten Sie die Schüler, die Frage in **Vorbereiten** mit ihren Sprechpartnern zu diskutieren. Besprechen Sie anschließend die Meinungen der Schüler im Klassenverband.

#### Erarbeitung

**1** Die Schüler lesen den Artikel mit ihren Sprechpartnern und schlagen unbekannte Begriffe selbstständig in Wörterbüchern nach. Stellen Sie anschließend Verständnisfragen, zum Beispiel: *Was ist die „rosa Steuer“? (Ein Mehrpreis für gender-spezifische Produkte und Dienstleistungen). Warum heißt die Steuer „rosa“? (Weil viele der Produkte für Frauen rosa sind.) Warum ist es schwierig, die Preise ähnlicher Produkte für Frauen und Männer zu vergleichen? (Die Produkte stehen in verschiedenen Regalen, die Packungsgrößen sind verschieden.)* Die Schüler testen anschließend ihr Textverständnis mit **Finde im Text**. Besprechen Sie die Antworten im Klassenverband.

**2** Fragen Sie weiter: *Für welche Produkte habt ihr schon selbst „rosa Steuer“ gezahlt?* Ermuntern Sie die Schüler, Beispiele aus dem eigenen Alltag (z. B. auch beim Geschenkekauf) zu nennen und halten Sie diese an der Tafel fest.

**3** Teilen sie die Klasse in kleine Teams ein und bitten Sie die Schüler – bis auf eine/n Freiwillige/n pro Gruppe – ihre *Schuss*-Magazine zu schließen. Fordern Sie die Schüler/innen mit aufgeschlagenem Heft auf, die Statistiken auf Seite 11 in Fragen umzuformulieren, zum Beispiel: *Wie viel weniger verdienen Frauen als Männer? Oder: Wie viel Euro mehr kostet ein Kurzhaarschnitt für Frauen?* Die anderen Gruppenmitglieder schätzen

reihum. Wer am besten geschätzt hat, erhält einen Punkt.

**4** Bitten Sie anschließend alle Schüler, ihre *Schuss*-Magazine wieder auf Seite 11 zu öffnen und sehen Sie sich die verschiedenen Statistiken gemeinsam an. Besprechen Sie die Lesebeispiele. Nennen Sie anschließend eine Zahl, z. B.: *dreihundert*. Das Team, das den zugehörigen vollständigen Satz dem Lesebeispiel entsprechend zuerst formuliert (*300 Euro zahlen deutsche Frauen pro Jahr für Beautyprodukte*), bekommt einen Punkt und darf die nächst Zahl ausrufen. Das Team, das die meisten Sätze korrekt ausruft, gewinnt.

**5** Zum Stundenende diskutieren die Schüler die Fragen in **Weiterarbeiten**, zuerst in ihren Teams und anschließend im Klassenverband.

#### Vertiefung

Als Hausaufgabe beantworten die Schüler die Frage *Was können Männer und Frauen gegen die rosa Steuer tun?* schriftlich.



### Landeskunde-Info

#### Alice Schwarzer und EMMA

Die 1942 geborene Autorin und Journalistin Alice Schwarzer gilt als eine der bekanntesten und einflussreichsten intellektuellen Persönlichkeiten Deutschlands. Seit den Anfängen der Frauenbewegung der 1970er Jahre setzt sich die selbst-proklamierte Feministin für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern und die damit verbundene Umstrukturierung der sozialen Ordnung ein. Mit ihren Büchern *Frauenarbeit-Frauenbefreiung* und *Der kleine Unterschied und seine großen Folgen* wurde sie auch international bekannt. Nach dem Vorbild des feministischen Magazins *Ms* in den USA gründete Alice Schwarzer 1977 die Zeitschrift *EMMA*. Heute verfügt *EMMA* zusätzlich über eine Webseite und ein Online-Archiv. Alice Schwarzer wurde für ihr politisches Engagement unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse ausgezeichnet.